

Internationaler Bund
der Konfessionslosen
und Atheisten e.V.

IBKA

Internationaler Bund
der Konfessionslosen
und Atheisten e.V.

und

**Freireligiöse Gemeinde
Wiesbaden K.d.ö.R.**



Einladung zum

Religionskritischen Arbeitskreis Wiesbaden

Thema:

Religion und Satire

Wie viel Satire verträgt eine
offene Gesellschaft?

Referent:

Jochen Enders, M.A.

Datum: Dienstag, den **10. Februar
2009** um **19 Uhr**

Ort: Freireligiöse Gemeinde Wiesbaden
Rheinstraße 78

Der Eintritt ist frei.

Warnung !!!!

Dieser Flyer enthält Abbildungen und Links, sofern man diesen durch anklicken folgt, die das sittliche und moralische Empfinden – was auch immer das ist – vor allem von religiösen Menschen empfindlich stören können.

Das Angucken / Betrachten / aus der Ferneerspähnen der abgebildeten Bilder, das Lesen so mancher Textpassage geschieht daher im vollen Bewusstsein der Dinge, die einen erwarten können, wenn man einen Veranstaltungsflyer zum Thema „Religion und Satire“ liest.

Religion und Satire

Wie jeden 2. Dienstag im Monat lädt der Religionskritische Arbeitskreis Wiesbaden wieder zu Vortrag und Diskussion ein. Referent ist in diesem Monat Jochen Enders, M.A. Leitend für das Vortragsthema sind die folgenden Fragen:

Wie viel Satire verträgt eine offene Gesellschaft?

Wo sind die Grenzen der Toleranz?

Der Referent wird vor allem zu Konflikten zwischen Religion und Satire bzw. Religion und Kunst der letzten 20 Jahre sprechen. Als Beispiele seien hier Gerhard Haderer („Das Leben des Jesus“), Martin Kippenberger („Frosch am Kreuz“ „Zuerst die Füße“) und das ‚Ferkel-Buch‘ „Wo bitte geht's zu Gott?“ von Michael Schmidt-Salomon und dem Zeichner Helge Nyncke angeführt. Natürlich

dürfen die Mohammed-Karikaturen nicht fehlen.

Der § 166 StGB (auch *Gotteslästerungsparagraph* genannt): Fallbeil der Meinungsfreiheit?

Nachdem wir die rechtliche Situation bei uns geklärt haben, werden wir einen Blick über den großen Teich in die USA werfen. Ab 17. Februar ist der letztes Jahr in den Kinos angelaufene religionskritische Film ‚Religulous‘ von Bill Maher auf DVD erhältlich. Bill Maher, einer der führenden amerikanischen Comedian und bekennender Agnostiker kritisiert in diesem Film neben den abrahamitischen Religionen auch religiöse Gruppierungen wie die Mormonen oder Scientologen.

Darf man in den USA mehr als bei uns?

Sind die USA vielleicht freier im Umgang mit religionskritischer Satire?

Ergänzende Hinweise zum Vortrag, versehen mit einigen Abbildungen können Sie den folgenden Seiten entnehmen:

RELIGION UND SATIRE

Wie viel Satire verträgt eine offene Gesellschaft?

Wirft man einen Blick zurück auf das letzte Jahr, so dominiert auch hier das Bild von einem spaßlosen Islam. Der für die Frankfurter Buchmesse (Gastland Türkei) angekündigte Mohammed-Ähnlichkeitswettbewerb des Satiremagazins Titanic wurde wegen Sicherheitsbedenken kurzfristig von der Stadt Frankfurt abgesagt¹ und im Sommer erklärte der Kabarettist Bruno Jonas in einem Interview mit der ZEIT, dass er sich selbst zensuriere, wenn es um Fragen des Islams gehe, und dies ein Resultat des Karikaturenstreits sei.² Offen gibt Jonas zu, dass er vor dem blinden Terror einiger Muslime einknicke und sein Kabarett-Programm demgemäss ausrichte. Würden Jonas und die übrigen Kabarettisten ebenso schweigen, wenn die vermeintliche Torgefahr von Christen oder Juden käme?

¹ Hr-Online, vom 16.10.2008: http://www.hr-online.de/website/specials/buchmesse2008/index.jsp?rubrik=38092&key=standard_document_35520138 (23.01.09)

² Susanne Gaschke und Matthias Krupa, DIE ZEIT, 07.08.2008, Nr. 33: <http://www.zeit.de/2008/33/Jonas?page=1> (24.01.2009)

Es folgen Beispiele, wie einige Christen mit der Religionskritik mancher Kunstschaffender umgehen.

1. Gerhard Haderer „Das Leben des Jesus“

Einige Ereignisse aus den letzten Jahren seien hier noch einmal genannt:

Im Jahre 2002 gab es eine Bombendrohung gegen eine Ausstellung des österreichischen Künstlers Gerhard Haderer in Kassel.³ Gezeigt wurden dort Zeichnungen Haderers aus seinem 2002 veröffentlichten Buch „Das Leben des Jesus“, das schon bei Erscheinen in der Alpenrepublik für erhebliche Proteste vor allem von Seiten der Amtskirche sorgte. Im Januar 2005 wurde Haderer in Abwesenheit von einem Athener Gericht zu einem halben Jahr Haft verurteilt, da dieses das nun auch in Griechenland erschienene Buch als blasphemisch einstufte. Ein EU-Haftbefehl wurde ausgestellt,⁴ jedoch Haderer im April freigesprochen.⁵

³ Presseecho zur Ausstellung von Gerhard Haderer in Kassel:

<http://www.caricatura.de/Kassel/archiv/haderer/presseecho.htm> (24.01.2009)

⁴ Ludwig Laher, Kulturrat Österreich:

<http://kulturrat.at/debatte/zeitung/kunst/laher> (24.01.2009)

⁵ IBKA: <http://ibka.org/node/549> (24.01.2009)

Was stört Christen an den Zeichnungen Haderers, wie etwa dem letzten Abendmahl (Link:

<http://www.ueberreuter.at/daslebendesjesus/bilder/abendmahl.htm> (24.01.2009))?

Einige Links zu Haderer Zeichnungen für den Stern:

Zur Homosexualität unter katholischen Priestern:

<http://www.stern.de/unterhaltung/comic/haderer:Cartoons-Haderer-2005/534879.html?id=534879&cp=2>
(26.01.2009)

Zum Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche:

<http://www.stern.de/unterhaltung/comic/haderer:Cartoons-Haderer-2003/503481.html?id=503481&cp=16>
(26.01.2009)

Zum Kopftuchstreit:

<http://www.stern.de/unterhaltung/comic/haderer:Cartoons-Haderer-2004/518851.html?id=518851&cp=6>
(26.01.2009)

2. Martin Kippenberger Das Kreuz mit dem Frosch

Ein grüner Frosch, den Bierkrug in seiner rechten Hand haltend und in seiner Linken ein Ei, erregte in den letzten Jahren viel Aufsehen. Für einige, ja schon viele Christen wird das Kunstwerk (Titel: Zuerst die Füße) des 1997 verstorbenen Künstlers Martin Kippenberger zur Blasphemie, da der Frosch an einem Kreuz angebracht ist. 2004 gab es dann die ersten größeren Proteste gegen eine Abbildung des ‚grünen Frosches‘ in München, gefolgt von dem großen Skandal in Regensburg im Jahre 2004⁶ und zuletzt in Südtirol. Das Werk ‚Zuerst die Füße‘ wird derzeit in Bozen ausgestellt und sorgt unter den dortigen Christen für helle Aufruhr.⁷ Kippenberger hinterließ der Welt aber mehrere Frösche, ähnlich wie ja wohl die Summe aller Kreuzesreliquien auch mehrere Jesusse⁸ ergibt, und so gelingt es einem ebenfalls ge-

⁶ http://www.die-tagespost.de/Archiv/titel_anzeige.asp?ID=12340
(23.01.2009)

⁷ Markus Springer, der Sonntag, Nr. 28/2008 vom 13.07.2008, http://www.sonntagsblatt-bayern.de/news/aktuell/2008_28_24_01.htm (24.01.09)

⁸ Als alternative Pluralformen biete ich Jesi und Jesūs an.

kreuzigten Frosch⁹ im Münchener Haus der Kunst, versehen mit dem Titel:

**„Was ist der Unterschied zwischen
Casanova und Jesus:
Der Gesichtsausdruck beim Nageln“**

zur Mobilisierung christlicher Heerscharen beizutragen. Vor dem Haus der Kunst versammelten sich am 14. Dezember 2008 Mitglieder der deutschen Civitas¹⁰ zur Sühneandacht, wobei nicht nur der Frosch ihr Missfallen erregte, sondern auch ein Werk des Künstlers Andres Serrano, ein Photo von einem in Blut und Urin getauchten Kruzifix.¹¹

⁹ Das Werk ist vielleicht ein Frosch aus der Sammlung Falkenbergs, und kann über diesen Link als Foto gedownloadet (Sprachpuristen, die das Wort ‚herunterladen‘ statt ‚downloaden‘ benutzen wollen, sollten dann bitte daran denken, die heruntergeladene Datei wieder anderen Nutzern zur Verfügung zustellen, denn sonst funktioniert das ja nur einmal, zumindest sprachlich) werden:

<http://www.moenchehaus.de/press/ZIP/kippenbg.zip>
(24.01.2009)

¹⁰ Wes Geistes Kind die Civitas ist, verrät deren Analyse der Hessenwahl. Denn das Ziel der Civitas ist die Aufhebung der Trennung von Staat und Kirche und die Errichtung einer Theokratie.

<http://www.civitas-institut.de/content/view/435/1/>
(24.01.2009)

¹¹ <http://www.kreuz.net/article.8345.html> (24.01.2009)

Den Aufruf zur Veranstaltung kann man auch beim Civitas Institut einsehen:

<http://www.civitas-institut.de/content/view/364/33/>
(25.01.2009)

Im Dezember reichte dann der katholische Rechtsanwalt von Seckendorff Klage gegen die Ausstellung bei der Staatsanwaltschaft wegen der „Beschimpfung von Bekenntnissen und Religionsgesellschaften“ ein, mit Unterstützung der Civitas.

Seckendorff: *„Ich bin empört und angewidert. Kunst ist kein Freiraum für Irre. So etwas ist strafbar.“*¹²

Leider scheint zumindest die Civitas davon auszugehen, dass es sich beim Frosch im ‚Haus der Kunst‘ um den gleichen wie im Falle Bozen handelt. Ein Besuch der Ausstellung hätte hier sicherlich geholfen, zumindest mehr, als sühneandächtig vor dem Museum zu verweilen. Civitas und der Bild – Journalist Oliver Grothmann bedienen sich anscheinend derselben Quelle, nur schade, dass für später Lesende der Frosch vom betreffenden Bildzeitungsartikel entfernt wurde.¹³ Da macht es die Bild-Kollegin von Grothmann, Hildburg Bruns, in ihrem Bericht

¹² <http://www.civitas-institut.de/content/view/396/33/>
(25.01.2009)

¹³ Oliver Grothmann, auf Bild.de (Datum zwischen 19.12.2008 und 19.01.2009)
<http://www.bild.de/BILD/muenchen/aktuell/2008/12/19/museums-skandal/frosch-am-kreuz.html> (25.01.09)

„Kreuz-Frosch empört Berlins Kirchen“ besser, zudem der Artikel auch mit Ausschnitten beider Frösche versehen ist und es ihr gelingt, die Frösche auseinander zu halten.¹⁴

Was aber ist die ‚Civitas‘? Die Hauptorganisationsform der ‚Civitas‘ ist das Civitas-Institut. Auf der Homepage des Civitas-Instituts (<http://www.civitas-institut.de/>) erfährt man dann so einiges über die gesellschaftliche und politische Ausrichtung der Civitas. So heißt es:

*„[Das] *Civitas-Institut* ist eine Gründung von katholischen Laien, die sich, inspiriert durch das klassische abendländische Naturrechtsdenken und die authentische päpstliche Soziallehre, zusammengefunden haben, um ihren Beitrag zur Verwirklichung des sozialen Königtums Jesu Christi zu leisten.*

**[Das] Civitas-Institut* ist ein Werk der politischen und sozialen Aktion.*

Ziel ist die Rechristianisierung unseres Gemeinwesens. Die christliche Weltgestaltung ist die originäre Aufgabe des katholischen Laien.“¹⁵

¹⁴ <http://www.bild.de/BILD/berlin/aktuell/2008/10/06/frosch-am-kreuz/empuert-berlins-kirchen.html> (25.01.2009)

¹⁵ <http://www.civitas-institut.de/content/view/13/26/>
(25.01.2009)

Insbesondere als Hesse weiß man die scharfsinnigen Analysen des Civitas-Instituts zur Hessenwahl zu schätzen (<http://www.civitas-institut.de/content/view/435/1/>) (26.01.2009):

„Jesus Christus hat im hessischen Landtag, hat überhaupt in der Politik nicht mitzureden. Insofern ist das Ergebnis wie schon die Wahl für Christen belanglos. Die Wahl bot keine Alternative zur gottesfernen bis –feindlichen Grundhaltung aller Parteien. Eine Teilnahme an der Wahl war deshalb für Christen, die diese Bezeichnung ernst nehmen, kaum möglich.“¹⁶

Und wie hält es die Civitas mit der CDU:

„Doch das „C“ im Namen ist, spätestens seitdem Frau Merkel die Partei führt, nicht einmal mehr Dekoration, sondern alte Gewohnheit, weil man die Partei nicht umbenennen kann. Wie alle anderen Parteien verteidigt die „C“DU die Trennung von Staat und Kirche, dem mystischen Leib Jesus Christus, und damit keine christliche, sondern eine liberale Position, die dem christlichen Glauben direkt entgegengesetzt ist. Christen haben erkannt, daß die „C“DU nicht das „kleinere Übel“ ist, sondern eben auch nur ein Übel.“¹⁷

¹⁶ <http://www.civitas-institut.de/content/view/435/1/>
(25.01.2009)

¹⁷ Ebd.

Wer aber soll uns dann Regieren, wenn doch alle Parteien im Parlament von „Übel“ sind?

Hier nun die Regierungsempfehlung der Civitas:

„Das Civitas Institut und die Civitas Bewegung werden nicht akzeptieren, daß man unseren Herrn Jesus Christus, durch den Alles geschaffen ist und in dem Alles besteht, aus Politik und Gesellschaft ausschließt. Christus muß herrschen. Christus ist König! König im Vollsinn des Wortes ohne jede Einschränkung, auch die weltliche Herrschaft nicht ausgeschlossen. Wir haben kein Recht, die klaren Texte beider Testamente nur auf das geistige Königtum Jesu zu beziehen. Der ganze Christus, Gott und Mensch, ist König, voll und ganz, über alles Sichtbare und Unsichtbare im Himmel und auf Erden. Alles ist Ihm unterworfen. Auch die Politik! Auch die Wirtschaft! Auch die Technik! Auch der Handel! Auch die Wissenschaft! Auch die Kunst! Die Souveränität Christi kennt keine Ausnahme und keine Grenze.“¹⁸

Aber Grenzen kennt ‚dieser‘ Christus dann wohl doch, zumindest die Grenze der Toleranz. Da wird einem so richtig angst und bange um unsere hessischen Verhältnisse. Mag es so manchem erscheinen, dass Scheintote im Landtag das Wort ergreifen

¹⁸ Ebd.

und schon lange Totgesagte wieder zu Amt und Würden gelangen, so wäre die Regentschaft eines Untoten wie Jesus Christus doch etwas gänzlich Neues. Und ist es nicht verblüffend, dass die Civitas und ihr Gefolge einen gekreuzigten Frosch ebenso fürchtet, wie der Vampir das Weihwasser?

Gegen *die* Regentschaft eines Untoten scheinen wohl gekreuzigte Frösche ein probates Abwehrmittel zu sein.

ANMERKUNGEN UND NACHTRÄGE:

Verbindung von der Civitas zu der ‚Priesterbruderschaft St. Pius X.‘ kurz FSSPX lassen sich viele finden. So stammen die Bilder von der Sühneandacht gegen den ‚Frosch am Kreuz‘ von einem Mitglied der FSSPX.¹⁹ Die Priesterbruderschaft erreichte vor kurzem durch zwei Ereignisse große Aufmerksamkeit. Zum einen hob der existierende Chef der katholischen Kirche die Exkommunikation von Bischöfen der Priesterbrüder wieder auf, zum anderen leugnete einer ihrer Bischöfe, Bischof Richard Williamson, den Massenmord an Juden in den Gaskammern der

¹⁹ <http://www.kreuz.net/article.8345.html> Wdh. des zuvor gesetzten Links (25.01.2009)

Konzentrationslager während der NS-Diktatur. Die ausführlichen Einleitungen des ‚geschulten‘ Historikers Williamson, der sich auf so Koryphäen wie Fred Leuchter stützt, kann man hier finden:

<http://www.kreuz.net/article.8541.html>

(25.01.2009), das eingefügte Video von youtube.com läuft besser direkt unter youtube:

<http://de.youtube.com/watch?v=AezZLdBqXhg> (25.01.2009)²⁰

Hinweis I.:

Einer der ‚Frösche‘ Kippenbergers ist noch bis 22. Februar 2009 im Hamburger-Bahnhof, Museum für Gegenwart in Berlin, in der Ausstellung „Kult des Künstlers: ‚Ich kann mir nicht jeden Tag ein Ohr abschneiden‘. Dekonstruktionen des Künstlermythos,“ zu sehen.

Hinweis II.:

Wie immer finden sich in der katholischen Kirche auch Positionen, die das Werk Kip-

²⁰ Die Aussagen von Richard Williamson werden auch von einigen Katholiken kritisiert, z.B.

<http://www.kathtube.com/player.php?id=7989>
(25.01.2009).

penbergers zu verteidigen wissen. Eine positive Deutung erfährt der gekreuzigte Frosch zum Beispiel durch den Jesuitenpater Georg Maria Roers, Künstlerseelsorger der Erzdiözese München und Freising.²¹

Einige Links zu den Abbildungen von Kippenbergers gekreuzigten Fröschen:

<http://www.scienceblogs.de/kunst-en-blog/4martinkippenbergerhighres1.jpg>²²

(24.01.2009)

Der Frosch aus der Ausstellung im Haus der Kunst, München:

<http://www.br-online.de/content/cms/Universalseite/2008/09/18/cumulus/BR-online-Publikation--201178-20080918085733.jpg> (26.01.09)

²¹ Der verkannte Frosch, Münchner Wochenanzeiger vom 26.09.2008: http://www.wochenanzeiger-muenchen.de/nachrichten/aktuelles/Ausstellung+Haus+der+Kunst_4090.html (25.01.2009)

²² Bildquelle: Marta Herford: Martin Kippenberger, Zuerst die Füße, 1990, Holz, Autolack, Metall, Aufl. 2/5 + 1 e.a.130 x 110 x 22 cm, gefunden in:

<http://www.scienceblogs.de/kunst-en-blog/2008/05/viel-frosch-um-nichts-martin-kippenbergers-zuerst-die-fuesse.php> (24.01.2009)

Ein grüner Kippenberger Frosch:

<http://jonathanturley.files.wordpress.com/2008/08/zuerst.jpg> (26.01.2009)

Ein weiterer grüner Kippenberger Frosch:

http://www.independent.co.uk/multimedia/archive/00049/IN5830075A-wooden-sc_49085a.jpg (26.01.2009)

[Diese Reuters Fotografie (Kippenberger Frosch) ist die am häufigsten zu findende im WWW.]

3. Das Satiremagazin Titanic

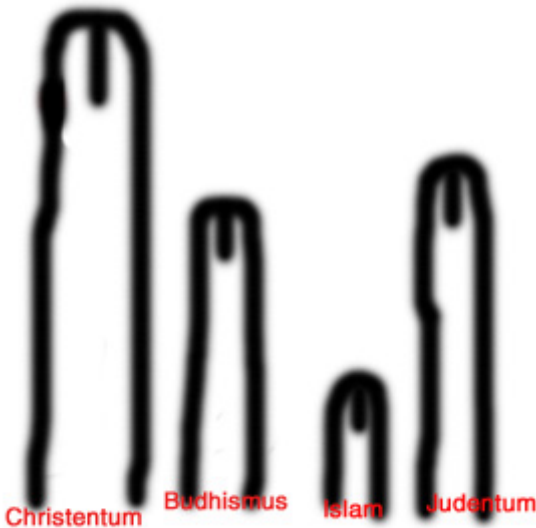
Wie bereits schon weiter oben erwähnt, scheiterte das Satiremagazin Titanic mit der Durchführung ihres Mohammed-Ähnlichkeitswettbewerbs im Oktober des letzten Jahres. Bisher strafen die Muslime die Titanic jedoch weitestgehend mit Nichtbeachtung. Die christlichen Religionsgemeinschaften führen ebenfalls seit Jahren keine Prozesse mehr gegen die Titanic. Hier nun eine Zeichnung von einem Titanic-Cover, das es mit allen großen Religionen aufnimmt. Aufgrund der rechtlichen Situation habe ich die Idee des Covers mehr schlecht als recht nachge-

zeichnet. Ein Link wird den Suchenden dann zum Original leiten.

http://www.titanic-magazin.de/uploads/pics/card_286015026.gif

(26.01.2009)

Religionen im Vergleich



Weitere religionskritische Zeichnungen aus der Titanic:

„Luther war gedopt!“

[http://www.titanic-magazin.de/uploads/pics/card_1372458517.j](http://www.titanic-magazin.de/uploads/pics/card_1372458517.jpg)

[pg](#) (26.01.2009)

Gott und die vom Himmel gelegentlich fallenden Flugzeuge:

<http://www.titanic-magazin.de/uploads/pics/gott.jpg>

(26.01.2009)

Der den Bekanntheitsgrad dänischer Zeitungen und dänischer Nationalfarben steigernde Karikaturenstreit²³ hinterließ auch bei der ‚Titanic‘ seine Wirkung: Zwei der Karikaturen fanden Eingang in die Rubrik ‚Humorkritik‘ (Ausgabe vom März 2006):

[http://www.titanic-magazin.de/heftarchiv00-06.html?&f=0306%2Fhumorkritik2&cHash=59f761baaf&no_cache=1&sword_list\[0\]=mohammed&sword_list\[1\]=karikatur](http://www.titanic-magazin.de/heftarchiv00-06.html?&f=0306%2Fhumorkritik2&cHash=59f761baaf&no_cache=1&sword_list[0]=mohammed&sword_list[1]=karikatur) (26.01.2009)

²³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Karikaturenstreit> (26.01.2009)

RELIGULOUS²⁴

(Bill Maher)²⁵

Ab 17.02.2009 als DVD erhältlich

Link zur Religulous Seite mit Trailer:

<http://www.lionsgate.com/religulous/>

(26.01.2009)

Nun ja, ein kurzer Bericht über den Film aus der Berner Zeitung:

<http://www.bernerzeitung.ch/kultur/kino/story/25943581> (26.01.2009)

Wieder Anderes

Radiobeitrag über den Scherz im Christentum, von Vera Kröning

http://www.hr-online.de/website/specials/wissen/index.jsp?rubrik=6572&key=standard_document_30922772 (26.01.2009)

²⁴ <http://en.wikipedia.org/wiki/Religulous> (26.01.2009)

²⁵ http://en.wikipedia.org/wiki/Bill_Maher (26.01.2009)

Natürlich sei noch auf den Kunstpreis Blasphemie "Der freche Mario" hingewiesen, der im Oktober 2008 verliehen wurde.²⁶

Die Sieger des Wettbewerbes mit ihren Beiträgen finden sich auf der folgenden Seite:

<http://www.frechermario.org/> (26.01.2009)

Hier ein Beispiel von der Seite:

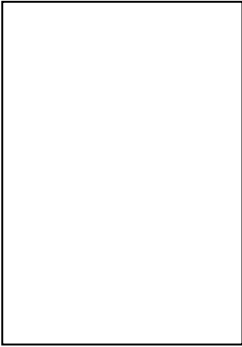
http://www.frechermario.org/textkoerper/kunst/beispiele/clown_kirchenmaenner.jpg

(26.01.2009)

²⁶ <http://hpd.de/node/4320> (26.01.2009)

Spielecke:

Mal Dir Deinen Gott



Hier können religiöse Menschen ihr Bild von einem Gott hineinmalen. Polytheisten sollten sich aus Platzgründen auf das Wesentliche konzentrieren.

Rubbel Dir Deinen Gott



GOTT-RUBBELFELD

Kräftig rubbeln (z.B. mit einer Münze oder einem Schraubenzieher), und es erscheint eine Struktur, die Eurem Gott sehr ähnlich sieht. Achtung! Das Gottrubbeln funktioniert nur an LCD- und TFT-Bildschirmen, nicht an alten CRT-Monitoren (Röhre). Je neuer der Bildschirm, desto gottähnlicher das Ergebnis.

FROHES GOTTRUBBELN.

Nebenwirkung: Mehrmaliges Gottrubbeln kann Schismen und Sekten erzeugen. Bedenke: Wer nicht rubbelt, weiß nicht was dahinter steckt.

Internationaler Bund
der Konfessionslosen
und Atheisten e.V.

IBKA

und

Internationaler Bund der
Konfessionslosen und
Atheisten e.V.

**Freireligiöse Gemeinde
Wiesbaden K.d.ö.R.**



Einladung zum

**Religionskritischen Arbeitskreis
Wiesbaden**

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat
um 19 Uhr in der Freireligiösen Gemeinde
Wiesbaden, Rheinstraße 78.


**Der Religionskritische Arbeitskreis
Wiesbaden**


möchte ein Diskussionsforum für grundsätzli-
che und aktuelle Themen aus dem religiösen
Spektrum bieten.

Wir freuen uns auf nachdenkliche, kritische
und diskussionsbereite Teilnehmer.

Kontakt:

E-Mail: religionskritik-wiesbaden@alice-dsl.net

 0611 – 3 777 15

 06103 – 5 26 19

Internet: www.ibka.org

www.frgwi.de

<http://hpd.de/>

Der Eintritt ist frei.